

SPIXIANA	5	2	211–215	München, 1. Juli 1982	ISSN 0341-8391
----------	---	---	---------	-----------------------	----------------

Buchbesprechungen

38. LARWOOD, G. P. & M. B. ABBOTT (eds.): *Advances in Bryozoology*. – The Systematics Association Special Volume No. 13 – Academic Press, London – New York – San Francisco, 1979. 639 S. mit Abb. u. Tab.

Der vorliegende Band enthält 38 der bei der 4. Conference of International Bryozoology Association am Marine Biological Laboratory, Woods Hole, Massachusetts, U. S. A., vom 7.–17. September 1977 gehaltenen Vorträge. Sie befassen sich mit den jüngsten Ergebnissen der Forschung auf dem Gebiet der Bryozoologie sowohl der rezenten wie der paläontologischen Fauna. Der weitgestreute Themenkatalog kann hier nur angedeutet werden. Präparationsmethoden, Studien zur Genetik, Untersuchungen an den Statoblasten, zu den Wachstumsraten, der Fruchtbarkeit und Ernährung, der Skeletultrastrukturen, der Adaptation und der ökologischen Ansprüche, der Koloniefornen sind beliebig ausgewählte Themenbereiche, die in diesem Buch fundiert angesprochen sind. Für den Spezialisten ist es unentbehrlich, für den Studenten der Biologie wünschenswert, dieses Buch zu besitzen.

L. Tiefenbacher

39. MAYLAND, H. J.: *Große Aquarienpraxis III. Cichliden und Fischzucht*. Landbuch-Verlag GmbH, Hannover 1979. 448 S., 296 Farbfotos, 9 farb. Gebietskarten, 176 Schwarzweißfotos, 69 Zeichnungen.

Der Autor befaßt sich in diesem neuen Band der „Großen Aquarienpraxis“ eingehend mit den Buntbarschen oder Cichliden, die heute zu den beliebtesten Aquarienfischen Deutschlands gehören. Durch seine vielen Reisen kennt er die Buntbarsch-Biotope in aller Welt. Das spürt man, wenn man den ausführlichen Teil über die natürlichen Lebensräume der Cichliden in Afrika, Amerika und Asien liest. Aber auch seine Berichte über das Verhalten dieser Fische und die Kapitel zur Geschlechtsbestimmung und den Familienformen sind fundiert. Die Arten der Buntbarsche werden im Hauptteil beschrieben und mit hervorragenden Bildern vorgestellt. Neueste Erkenntnisse und Importe sind berücksichtigt. Auch hier wirkt sich der weltweite Kontakt Maylands zu Fachleuten und Wissenschaftlern aus. Ein in dieser Ausführlichkeit noch nicht aufgestelltes Synonym-Register, sowie die Register der deutschen und wissenschaftlichen Namen, erleichtern die Suche nach bestimmten Arten. Im 1. Teil des Buches werden die mit dem Wasser verbundenen Probleme behandelt, während der Autor sich im Schlußteil mit der Fischzucht befaßt. Alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Nachzucht, vom notwendigen technischen Aufwand bis zum Aufzuchtfutter, sind besprochen. In den einzelnen Zuchtanleitungen findet der Leser aufschlußreiche Anregungen für die Praxis. Berichte über das Liebeswerben vieler bekannter Fische für unsere Aquarien runden das Werk ab. Wie auch der Band I der „Großen Aquarienpraxis – Aquarien – Pflanzen – Fische“ kann auch dieses bestens ausgestattete Buch allen Aquarienfreunden wärmstens empfohlen werden.

F. Terofal

40. CHIARELLI, A. B. & R. S. CORRUCINI (eds.): *Primate Evolutionary Biology. Selected Papers (Part A) of the VIIIth Congress of the International Primatological Society*, Florence, 7.–12. July, 1980. Springer Verlag Berlin – Heidelberg – New York 1981. IX, 119 S., 73 Abb.

Zu diesem 1. von insgesamt 3 angekündigten Bänden stellten die Herausgeber 13 Beiträge zusammen, welche neben anderen auf dem VIII. Kongreß der Internationalen Primatologischen Gesell-

schaft 1980 in Florenz als Vortrag gehalten wurden. Der Verlag hat in Bezug auf Ausstattung keine Anstrengungen gescheut.

O. g. 13 Beiträge stellen Studien zu morphologischen Einzelthemen dar. Sie sind in aufsteigender Linie zum Menschen hin geordnet. Alle sind formal klar gegliedert und knapp formuliert. Die Ausstattung mit Abbildungen, Diagrammen und/oder Tabellen ist z. T. recht ungleichgewichtig, aber immer ausreichend. Neben rezenten werden ebenso fossile Primaten behandelt.

Das Buch gibt Einblick in moderne Trends morphologischer Forschung i. w. S. – u. a. auch als Teil der Evolutionsbiologie. – Für diesen Band verdienen Herausgeber und Verlag ganz sicher Anerkennung. Er kann jedem Interessierten nur empfohlen werden. Olav Röhrer-Ertl

41. CHIARELLI, A. B. & R. S. CORRUCCINI (eds.): Primate Behavior and Sociobiology. Selected Papers (Part B) of the VIIIth Congress of the International Primatological Society, Florence, 7.–12. July, 1980. – Springer Verlag, Berlin – Heidelberg – New York, 1980. IX, 182 S., 65 Abb.

Die 23 Beiträge aus dem Bereich der Ethologie wurden von den Herausgebern aus den auf dem VIII. Kongreß der Internationalen Primatologischen Gesellschaft 1980 in Florenz gehaltenen Vorträgen ausgewählt. Die vom Verlag gelieferte Ausstattung entspricht Part A.

Alle 23 Beiträge sind formal klar aufgebaut, knapp formuliert und ausreichend mit Tabellen und/oder Diagrammen versehen. Inhaltlich handelt es sich dabei überwiegend um Fallstudien, zu meist als Ausschnitt aus Langzeitprogrammen. Der gesamte Forschungsbereich Primatenethologie wird dabei exemplarisch berührt. Als Gliederungsprinzip dient auch hier die Taxonomie. So wird indirekt auch ein Überblick über entsprechende Forschungsprogramme an wichtigen Institutionen ermöglicht.

Damit bietet der Band eine Fülle an Einzelinformationen für jeden an ethologischen Fragen Interessierten. Herausgebern und Verlag kann für dieses empfehlenswerte Buch wohl nur gedankt werden. Olav Röhrer-Ertl

42. NOELLE, H. (Hrsg.): Nahrung aus dem Meer. – Springer Verlag Berlin – Heidelberg – New York 1981. XIV, 260 S. mit 75 Abb. (broschiert).

Der vorliegende Band enthält die auf dem Symposium „Nahrung aus dem Meer“ in Bremerhaven gehaltenen Referate. Die Tagung war eine gemeinsame Veranstaltung der Sektion der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und des Ernährungswissenschaftlichen Beirats der Deutschen Fischwirtschaft. Der Bogen der Themen ist weit gespannt von der wirtschaftlichen Nutzung des Meeres über Forschungsplanungen auf diesem Gebiete bis zu toxikologischen und gesundheitlichen Fragen. Die Zusammenstellung will Fachleuten neue Erkenntnisse vermitteln, Anregungen geben und dies besonders über die Grenzen des engeren Fachgebietes hinaus. L. Tiefenbacher

43. THENIUS, E.: Versteinerte Urkunden. – Verständliche Wissenschaft. – 3., neubearbeitete Aufl., Springer Verlag, Berlin – Heidelberg – New York, 1981, XII, 202 S. mit 93 Abb.

Die Reihe „Verständliche Wissenschaft“ ist nicht nur in Fachkreisen seit vielen Jahren bekannt und beachtet, da hier ausschließlich erfahrene Fachleute zu Wort kommen. – Thenius's „Versteinerte Urkunden“ sind eine seit langem geschätzte, kleine Einführung in die Paläontologie. Die 3. Aufl. mußte völlig überarbeitet und auf den gegenwärtigen Stand des Fachgebietes gebracht werden. Dies bedingte, um im Rahmen des Büchleins zu bleiben, leider, daß die früheren Kapitel „Vorzeitliche Lebensspuren“ und „Vorzeitliche Lebensräume“ dem Platzmangel geopfert werden mußten, was auch der Autor bedauert. Der Leser wäre sicher bereit gewesen, dafür etwas mehr zu bezahlen. Die saubere Gliederung und die klare, auch dem interessierten Laien verständliche Sprache lassen den auf den ersten Blick anscheinend trockenen Stoff zu einem spannenden Lese- und Lernerlebnis werden. L. Tiefenbacher

44. PINTER, H.: Cichliden. Buntbarsche im Aquarium. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1981. 184 S., 30 Farbfotos und 23 Zeichnungen.

Nicht von ungefähr zählen die Buntbarsche (Cichlidae) zu den beliebtesten Aquarienfischen: sie sind auffallend schön, teilweise prachtvoll gefärbt und zeigen zudem in ihrer Brutpflege, bei der Paarbildung und Revierverteidigung besonders interessante Verhaltensweisen. Einen umfassenden, ganz auf die Praxis des Aquarianers zugeschnittenen Überblick über die Cichliden und alle mit ihrer Pflege und Zucht zusammenhängenden Fragen enthält das vorliegende, mit ausgezeichneten Farbbildern ausgestattete Werk, in dem nahezu 200 Arten amerikanischer, afrikanischer und asiatischer Buntbarsche eingehend beschrieben sind. In den letzten Jahren hat die zunehmende Haltung von Buntbarschen zu neuen, erweiterten Kenntnissen über ihre Lebensgewohnheiten geführt, die den Aquariefreund, insbesondere was die Zusammenstellung von Gruppen und die Vergesellschaftung betrifft, vor Fehlern und Mißgriffen bewahren können. Auch darüber informiert dieses Buch. Als zuverlässiger Ratgeber bei der Auswahl der für sie geeigneten Buntbarsch-Arten und bei der Haltung dieser Fische kann das Werk allen Interessenten bestens empfohlen werden. F. Terofal

45. BÖHME, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas Bd. 1, Echsen I (Gekkonidae, Agamidae, Chamaeleonidae, Anguidae, Amphisbaenidae, Scincidae, Lacertidae I). – Akademische Verlagsges., Wiesbaden 1981. 520 S., 91 Schwarzweißabb. und Verbreitungskarten.

Von 1912 bis 1981 hat es gedauert, ehe das große Werk „Herpetologia europaea“ von E. Schreiber einen ebenso gewichtigen, modernen Nachfolger gefunden hat. Es ist das unbestreitbare Verdienst des Herausgebers Dr. W. Böhme, Kustos am zoologischen Forschungsmuseum A. Koenig in Bonn, daß gleich der erste Band des auf 5 Bände ausgelegten Handbuches der Reptilien und Amphibien Europas ein mit Freude begrüßter Volltreffer wurde. Welch ungeheurer Arbeitsaufwand mit der Herausgabe eines solchen Sammelwerkes verbunden ist, weiß jeder publizierende Wissenschaftskollege. In diesem ersten Band werden alle Echsen Europas – mit Ausnahme der umfangreichen Gattungen *Lacerta* und *Podarcis* – behandelt. Das dabei eingehaltene Darstellungsschema garantiert eine im Text knappe, im Informationsgehalt jedoch vollständige Wiedergabe des heute vorhandenen Kenntnisstandes über die jeweilige Art. Die abgehandelten Themen innerhalb dieses Schemas sind folgende: Name der Art – Diagnose – Beschreibung – Verbreitung – Merkmalsvariation – Unterartengliederung – Ökologie und Biologie – Jugendentwicklung – Verhalten – Literatur. Besonders einleuchtend ist die Methode, auf den Verbreitungskarten die Punkte der Randverbreitung zu verbinden und so das eigentliche Verbreitungsareal der Art zu umgrenzen. Jede Familie und jede Gattung beginnt mit einer Familien- bzw. Gattungsdiagnose und einem Bestimmungsschlüssel für die Arten. Mit Strichzeichnungen werden Besonderheiten der einzelnen Arten illustriert. Ein allgemeines Schriftenverzeichnis und ein Namensregister runden den Band ab. Besonders erfreulich, daß neben den bekannten Herpetologen aus Westeuropa auch viele Wissenschaftler aus dem Osten zu Worte kommen; somit ist dieses Handbuch eine echte „europäische“ Leistung. Das Werk muß bereits seit dem Tage seines Erscheinens als Standardwerk über die Lurche und Kriechtiere Europas bezeichnet werden; jeder, der sich mit der europäischen Herpetologie befaßt, wird danach greifen.

U. Gruber

46. GÄRTNER, G.: Zahnkarpfen. Die Lebendgebärenden im Aquarium. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 1981. 152 S., 50 Farbfotos, 4 Zeichnungen und eine systematische Übersicht.

Die Lebendgebärenden Zahnkarpfen, mit so bekannten Arten wie dem „Guppy“, „Molly“ oder „Platy“, zählen seit jeher zu den beliebtesten Aquarienfischen. Gerade in den letzten Jahren sind jedoch bei ihrer Haltung und Pflege wichtige Fortschritte erzielt und insbesondere zahlreiche neue Arten eingeführt worden, über die bisher nur wenig zu erfahren war. Der in der Aquaristik hochgeschätzte Autor, langjähriger Züchter seltener Lebendgebärender, berichtet dazu nun aus seiner eigenen Erfahrung und derjenigen seiner Züchterfreunde. Er gibt auch gleichzeitig nach dem neuesten

Stand der Systematik eine Übersicht der ganzen Gruppe und der davon in Europa augenblicklich gehaltenen Arten, von denen 44, insbesondere Wildformen, ausführlich beschrieben und in farbigen Abbildungen vorgestellt werden. Das vorliegende Werk stellt, dank der profunden Fachkenntnisse des Autors, ein wichtiges Nachschlagewerk über diese interessante Fischgruppe dar, das jedem Aquarianer empfohlen werden kann.

F. Terofal

47. AMLACHER, E.: Taschenbuch der Fischkrankheiten. 4. Auflage. – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, 1981. 474 Seiten, 254 teils farbige Abb., 20 Tab. und 1 Farbtafel.

Diese vierte, überarbeitete und erweiterte Auflage des bekannten Taschenbuchs bringt eine zusammenhängende, überschaubare und handliche Darstellung der Fischkrankheiten für den praktizierenden Fischpathologen, Tierarzt und Fischereibiologen. Neben den eigenen wissenschaftlichen Ergebnissen des Autors werden in diesem Werk die neuesten Erkenntnisse auf diesem Gebiet verarbeitet und in konzentrierter, oft schlagwortartiger Darstellung vorgetragen, vor allem was die tabellarische Zusammenstellung von Therapie- und Desinfektionsvorschlägen betrifft. Die bewährte Gliederung der Abhandlung jeder Krankheit wurde beibehalten und weiter präzisiert. Bei der Besprechung pathologischer Befunde ist jetzt statt der Histochemie die Hämatologie mit einbezogen worden. In der Diagnostik werden jene Methoden bevorzugt beschrieben, die mit einfacher Laboratoriumstechnik bewältigt werden können und eine Vordiagnose ermöglichen helfen, deren endgültige Sicherung gegebenenfalls im virologischen, bakteriologischen oder elektronenmikroskopischen Speziallabor zu erfolgen hat. Die zahlreichen Literaturzitate weisen dem Leser den Zugang zu Originalarbeiten, aus denen weitere Literatur zurückverfolgt werden kann. Nicht nur für Ichthyopathologen und Veterinärmediziner, sondern auch für alle Biologen und Umweltschützer, die sich mit unserer gefährdeten Fischfauna befassen, stellt dieses Buch ein bewährtes Nachschlagewerk dar.

F. Terofal

48. ZANGERL, R.: Chondrichthyes I. Paleozoic Elasmobranchii. Handbook of Paleoichthyology, Vol. 3 A (H.-P. Schultze, Ed.). – Gustav Fischer Verlag, Stuttgart – New York, 1981. 115 S. mit 116 Abb.

Vom Handbuch für Paläoichthyologie, das nach Fertigstellung 10 Bände umfassen soll, ist nach Band 2 (Placodermi) und Band 5 (Acanthodii), nun der Band 3 A erschienen, in dem unsere derzeitigen Kenntnisse über die paläozoischen Elasmobranchier (Plattenkiemer) zusammengefaßt werden. In den Kapiteln Allgemeine Morphologie, Wohnort und Anpassung, Verwandtschaftliche Beziehungen, Klassifikation und Phylogenie, sowie einer ausführlichen systematischen Übersicht, werden dabei die verschiedenen Lehrmeinungen vorgetragen, die erkennen lassen, daß in bezug auf die verwandtschaftlichen Beziehungen, selbst zwischen Gattungen und Familien, unter den Paläoichthyologen durchaus keine Übereinstimmung vorliegt. Gerade diese Tatsache macht das vorliegende Werk so interessant und lesenswert. Für alle, die sich mit der phylogenetischen Entwicklung unserer Tierwelt befassen, stellt dieser Band eine wertvolle Bereicherung ihrer Bibliothek dar.

F. Terofal

49. TOBIAS, W. & TOBIAS, D.: Trichoptera Germanica, Bestimmungstabellen für die deutschen Köcherfliegen, Teil I: Imagines. – Courier Forschungsinstitut Senckenberg 49, 1981, 671 S., 20 Abb. und 293 Tafeln.

Bei diesem umfangreichen Band der Senckenbergischen Publikationsreihe handelt es sich um eine Sammlung von Arbeitsblättern, auf denen die bisher in Deutschland bekannten Arten mit ihren morphologischen Merkmalen vorgestellt werden. Es ist kein Bestimmungswerk, sondern ein Abbildungskatalog, der neben einigen Darstellungen der Autoren vorwiegend anatomische Zeichnungen von anderen Bearbeitern enthält. Diese Abbildungen, die meist die Genitalarmatur der Männchen und erfreulicherweise auch der bisher meist wenig berücksichtigten Weibchen sowie in Einzelfällen die Flügel (bei Limnephilidae), eine Totalansicht, eine Kopfaufsicht oder sogar die Kopulationsstel-

lung darstellen, haben durch die Wiedergabe im Druck gelitten, so daß einige Strukturen nur verschwommen wahrnehmbar sind. Leider fehlt bei den Arten der Größenmaßstab, auch eine detaillierte Artbeschreibung wäre angebracht gewesen, hätte jedoch den Rahmen weit gesprengt. Die verbindenden Bestimmungsschlüssel, die ausschließlich zu den 19 Familien und 96 Gattungen führen, sind besonders knapp gehalten. Es wird meist nur ein Merkmalskomplex herausgegriffen, der besonders prägnant ist. Die Arbeitsblätter lassen eigenen Notizen breiten Raum. So sind immer rechts die Detailzeichnungen der Arten zu finden, die, nachdem die Gattung ermittelt wurde, durch Bildvergleich determiniert werden können, was bei artenreichen Gattungen Schwierigkeiten bereiten kann. Links ist der Artname mit dem gängigen Synonym und sehr allgemein gehaltenen Angaben zur Ökologie verzeichnet. Hier ist auch jeweils eine europäische Verbreitungskarte vorhanden. Die Funde in Deutschland sind jedoch sehr großzügig als einheitliche Fläche dargestellt, was den meist nur sehr wenigen Nachweisen nicht gerecht wird.

Im Vorspann dieses Buches wird besonders auf das Konzept eingegangen; ebenso auf die Schwierigkeiten, die einige Nachträge wie die weiblichen Genitalabbildungen einiger Rhyacophila-Weibchen machen werden. Auch wird auf die morphologisch wichtigen Strukturen eingegangen, die zur Determination und zum Verständnis der Abbildungen notwendig sind. Es fehlen hier nicht Hinweise zur Praxis der Taxonomie, zum Anlegen einer Sammlung und zur Präparation sowie zur Herstellung von Genitalpräparaten.

Die vorliegende, erfreulich detaillierte Zusammenstellung von Abbildungen der deutschen Trichoptera ist sicher seit dem Bestimmungswerk von Ulmer (1909) ein wertvolles Hilfsmittel zur Determination dieser Insektengruppe, da es alle weiteren Erkenntnisse bezüglich Taxonomie, Synonymie und Morphologie berücksichtigt. Seit langem hat es an einer derartigen Erleichterung der Bestimmungsarbeit gefehlt, doch Anfänger werden sich nur schwer zurechtfinden. Gespannt kann man dem geplanten zweiten Teil, der die Larvenstadien zusammenfassen will, deren Determination bis heute kaum möglich und vielfach umstritten ist, entgegensehen. E. G. Burmeister

(Die Buchbesprechungen 20.–37. sind in SPIXIANA, Supplement 7, 1982 enthalten.)

38. 61.– US\$; 39. 112.– DM; 40. 56.– DM; 41. 79.– DM; 42. 78.– DM/37.20 US\$; 43. 15.– DM/9.60 US\$; 44. 38.– DM; 45. 216.– DM (Subskript. 184.– DM); 46. 38.– DM; 47. 39.– DM; 48. 168.– DM; 49. 74.– DM.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 211-215](#)